

Danksagung

Mein Dank gilt an erster Stelle meinen Interviewpartnern, die mir mit ihren Lebensgeschichten das Fundament für diese Arbeit gaben: Ich danke Deniz, Onur, Wolfgang, Jorgos, Timothee und Niam für ihre Offenheit und ihr Vertrauen.

Darüber hinaus unterstützten mich bei meinem Projekt viele weitere Menschen, denen ich meinen großen Dank aussprechen möchte. Ich danke zuerst meiner Doktormutter Wiebke Waburg dafür, dass sie mich schon als Studentin immer unterstützte, förderte und mir auf meinem langen Weg in die Wissenschaft stets mit Rat und Tat zur Seite stand. Ein von ihr geleitetes Seminar im Wintersemester 2014/2015 zu Geschlecht und Männlichkeit bildete den Ausgangspunkt für meine Beschäftigung mit diesem Thema. Liebe Wiebke, ich bin dir sehr dankbar für die langen Gespräche, deinen fachlichen Input und deine feministische Perspektive, die meine Sicht auf die Welt grundlegend verändert hat. Auch Petra Götte, die sich zur Zweitbetreuung meiner Arbeit bereit erklärte, danke ich für ihre klugen fachlichen Anmerkungen und ihre Unterstützung. Deine Expertise und unser Austausch waren und sind stets eine große Bereicherung für mich. Darüber hinaus möchte ich mich herzlich bei Rita Nikolai bedanken, die mich mit allen Mitteln unterstützte und mir die Zeit und den Raum gab, die Arbeit fertigzustellen. Johanna Pangritz gilt mein besonderer Dank. Unsere Diskussionen und unsere gemeinsamen Projekte inspirierten mich nicht nur und gaben mir neue Denkanstöße, sondern waren mir auch emotional eine große Stütze. Auch ohne die große Hilfe bei der Auswertung und Literaturrecherche von Nina hätte ich die Arbeit nicht fertig stellen können. Line und Moritz danke ich ebenso für die Unterstützung bei der Literaturbeschaffung. Ida, Lena W., Heike, Kristin, Tanja, Claudia, Leonie und Lena G. danke ich ebenso von Herzen. Sie gaben mir nicht nur fachliche Anregungen, unterstützten mich bei der Auswertung oder beim Lektorieren der Arbeit, sondern empowernten mich darüber hinaus, was mich über die gesamte Zeit trug. Sina war für mich im gesamten Prozess besonders wichtig: Ohne dich und deinen Zuspruch hätte ich es nicht geschafft. Ich möchte mich auch bei meiner Familie bedanken, die immer an mich glaubte und mir den nötigen Rückhalt gab. (Nicht) Zuletzt bedanke ich mich bei Tim, der insbesondere in der intensivsten Phase viel Verständnis für mich aufbrachte, viel Care-Arbeit übernahm und mich immer ermutigte, weiterzumachen.

Finanziell gefördert wurde ich zudem durch das TANDEM-Stipendium der Gerda-Henkel-Stiftung, was mir unter anderem die Teilnahme an einem Coaching, an Konferenzen und Workshops und an sehr anregenden und hilfreichen Schreibseminaren ermöglichte. Tausend Dank euch allen!